



## Workshop: Von der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zur Profilbildung in der Forschung

Moderation: Prof. Dr. med. Andreas H. Guse

Teilnehmer: Herr Rantzsch, Prof. Goetz, Prof. Hünecke, Frau Prof. Moll, Dr. Klevesath, Frau Prof. Kutsche, Prof. von Renteln-Kruse, Frau Könecke, PD Dr. Jücker, Prof. Santer, Prof. Gerloff, Frau Dr. Petersen, Prof. Eschenhagen, Prof. Rose, Herr Lange, Frau Dr. Ehrhardt

Der Workshop fand statt am Freitag, 12.10.2007. Diskutiert wurden Verfahren zur Identifikation von förderungswürdigen Studierenden für Second Tracks und Doktorarbeiten/Graduierten-Programme, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Regelcurriculum, in den Second Tracks, sowie in Doktorarbeiten.

### Ergebnisse

1. Identifikation von förderungswürdigen Studierenden für Second Tracks und Doktorarbeiten/Graduierten-Programme
  - Stiftungen: Studienstiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung u.a.
  - Identifikation im 1. FS: Projekt Petersen: BC & Bio-Klausur 1. FS => Prädiktor Scheinfreiheit nach 4. FS; 10 % der besten Studierenden am Ende des 1. FS auswählen
  - Auswahl aus individuellen Bewerbungen durch Studierende

2. Regelcurriculum: hier wurden die Wahlfächer als wesentliche Veranstaltungen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses identifiziert

Wahlfach M1:

- Heranführen an Forschungs-relevante Arbeitsweisen, z.B. Literaturarbeit

Wahlfach M2:

- 1 Trimester Wahlblock. Privilegiert wg großem Umfang, daher gut geeignet für „Forschungstraining“
- Training für Forschung wird bereits durchgeführt in den Wahlfächern Exp. Medizin, Pharmakologie
- Forschungswahlfach z.T. wg umfangreichem Pflichtcurriculum nicht möglich (Beispiel Frauenheilkunde)

3. Second Tracks

Zusatzqualifikation Molek. & Exper. Medizin als Beispiel für existierenden 2nd Track: 5 (geplant 6) Module übergreifend zwischen M1 und M2. Bewertung der Leistungen durch Credit-Point-System. Zertifikat als Abschluss. Auswahl der Studierenden im 1. FS nach Leistungskursen Naturwissenschaften.

Zusatzqualifikation Psychosoziale Medizin: als FFL-Projekt für 2008 beantragt. Inhalte: Gesprächskompetenz, wiss. Arbeiten. Besonderheiten: Bonussystem für First Track.

Diese Second Tracks wurden vorgestellt und eine Erweiterung durch die bestehenden und sich formierenden Forschungsschwerpunkte des UKE wurde diskutiert. Diese Erweiterung könnte im Aufbau eigener Zusatzqualifikationen in den Bereichen Herz/Kreislauf-Forschung, Entzündungsforschung, Hepatolog. Forschung, Neuro-Forschung (molekular und/oder neuronale Bildgebung) und Gesundheitssystemforschung liegen. Alternativ könnten die bestehenden Programme zu einem studienbegleitenden oder postgradualen MD/PhD-Programm ausgebaut werden.

## **Arbeitsaufträge**

Doktorarbeiten:

- Erstellung einer Anleitung für Doktoranden: wie finde ich die geeignete Promotionsstelle? (Prodekanat Forschung)
- Doktorandenbörse neu organisieren. Wichtig: regelmäßige Aktualisierungen. Empfehlungen durch Doktoranden aufnehmen. (Prodekanat Forschung)
- Erstellung einer Datenbank für Bewerber auf Doktorandenstellen (Bewerberpool). Die Dateneingabe erfolgt durch die Studierenden. Betreuer von Doktorarbeiten können geeignete Bewerber auswählen und kontaktieren. (Prodekanat Forschung).
- Statistik der Abbrecher erstellen (Prodekanat Forschung).
- Statistik der Doktorarbeiten publizieren. (Prodekanat Forschung).
- Informationen über finanzielle Förderungen für Doktoranden zusammenstellen und zugänglich machen. (Prodekanat Forschung).

Wahlfächer: Erhöhung des Angebots von Wahlfächern mit enger Anbindung an Forschungsschwerpunkte des UKE.

Second Tracks und MD/PhD-Programm: Abstimmung der Aktivitäten und Erstellung eines gemeinsamen Konzeptes (Dekanat und AG MD/PhD-Programm [ZEM]).